

# Berufliche Bildung Stärken und Herausforderungen

*Prof. Dr. Franz Kaiser*

Rostock-Warnemünde  
Unternehmertag 9. Juli 2015





2015

1960



**Leistungen beruflicher Bildung in Rostock**



1472



1890



## Zielt Berufsbildung nur auf fachlich qualifizierte Mitarbeiter\*innen?



**Allseitig entwickelte  
Persönlichkeit,  
gestaltungsfähige  
Mitarbeitende**



**Gehorsame  
Ausführende  
nach vorgegebener  
Anweisung**



## Daten zur beruflichen Bildung in M-V Ausbildungsmarkt

Quellen: BIBB-Datenreport,  
Statistisches Landesamt

Rückgang der Ausbildungsverträge von 1996 – 2014  
von 19.000 auf 7.815

(Ost: 140.000 auf 74.000 / West: kaum Änderung)

- in Summe aller Ausbildungsjahre Halbierung innerhalb von 20 Jahren
- 15,1 % aller Betriebe bilden in M-V aus

2014 von 12.066 gemeldeten Ausbildungsstellen  
ca. 10 % unbesetzt; zugleich von ca. 9.000 gemeldeten  
Bewerber\*innen ca. 1.100 unvermittelt

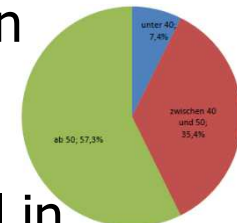
2014 Verdopplung duale Studiengänge von 7 auf 14

## Daten zur beruflichen Bildung in M-V Berufsschullehrer\*innen

Schüler an bb Schulen fast 40.000, ca. 4.000 an Schulen in freier Trägerschaft, Rückgang trifft nur öffentliche Schulen

Quellen: SIS-Online; MBWK

Altersanstieg der ca. 1.500 Lehrer\*innen (zum Teil in Teilzeit) an berufsbildenden Schulen - fast 60% Ü50 / hoher Teilzeitanteil



Bemängelt wird – Qualifikationspassung und Nachwuchsmangel in vielen Bereichen, jahrelang keine akademische Ausbildung für gewerblich-technische und Gesundheits- sowie Sozialberufe (Thesenpapier der berufsbildenden Lehrstühle, LA BB, UV-MV)

Seit 2014 Wiedereinstieg in technische Berufsschullehrerausbildung an Universität Rostock (Elektrotechnik / Informationstechnik)  
Damit verbunden auch Forschungs- Entwicklungskompetenz

## Potential der beruflichen Bildung

- Identitätsbildung – betrieblich, branchenbezogen, regional
- Breite Verwendbarkeit, anerkannte, standardisierte Qualifikation
- Zunehmend betriebliche Flexibilisierung möglich (Wahlqualifikationen, Schwerpunkte, Einsatzgebiete)

### Handlungsbedarfe

- Öffnung der Hochschulen / Anerkennung (DQR)
- Fachliche und soziale Gestaltungsfähigkeit

## **Aufbrechen tradierter Barrieren Wandel der Erziehungskultur**

- Jugend heute früher selbständig hinsichtlich Konsum und Kommunikation/Information
- Veränderte Ansprüche an Arbeit – Sinnggebung, Dominanz Freunde und Familie (Jugendstudie 2012)
- Tradition Berufsbildung – starke Schranken
  - Führen – Ausführen
  - Herrschen – Dienen
  - Planen und strategisch – Umsetzen und korrigierend
  - Handeln – Handeln
- Weg in die „Könnensgesellschaft“ bedarf des Zutrauens und der Beteiligung



## **Duales System und Internationales Interesse**

- Viele Delegationen aus dem Ausland interessieren sich
- Aber Duales System beruflicher Bildung ist nicht von BBiG und Zuständigkeitsregelungen getragen
- Gelebtes ehrenamtliches Engagement von ethisch handelnden Unternehmern, die über Bedarf in guter Arbeit ausbilden
- Prüfer\*innen, Ausbilder\*innen und Aufgabenerstellung unterstützen

Die Tradition der beruflichen Bildung ist in der Wirtschaft verankert mit dem Bewusstsein, dass niemand sonst so gut weiß, was gelehrt werden muss.



## Zusammenfassung

- Berufsbildung trägt auch Bildungs- und Integrationsverantwortung
- Berufsbildung bedarf der verstärkten Flankierung durch fundiert qualifizierte Fachlehrer\*innen
- Ein Ausweichen in private Trägerschaft ist Absage an öffentliche Verantwortung und echte Dualität
- Selbstbewusstere und aufgeklärtere Jugend verlangt nach offenerem Umgang und transparentem Handeln
- Unternehmen gewinnen durch beteiligungsorientierten Ausbildungs- und Führungsstil
- Das duale System beruflicher Bildung ist so stark wie die dafür engagierte Wirtschaft



## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Franz Kaiser  
Lehrstuhl für Berufspädagogik  
Philosophische Fakultät  
Universität Rostock  
August-Bebel-Str. 28  
18055 Rostock

<http://www.iasp.uni-rostock.de/b-paed/>

